

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Total-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 10.

Mittwoch, den 4. Februar 1914.

24. Jahrgang

### Bekanntmachung.

Die Druckstücke der Landesversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen,

Abteilung für Mobilien- (Fahrnis-) Versicherung, liegen von heute an 2 Monate lang zur Einsichtnahme im Gemeindeamt während der Geschäftsstunden aus. Bretinig, am 2. Februar 1914. Die Ortsbehörde.

**Vertilgung und Sächsisches.**  
Bretinig. Der Obbauverein „Röbertal“ gebietet am Sonnabend, den 14. Februar im Gasthof zum Anker einen Familienabend mit gemeinschaftlichem Abendessen abzuhalten. Auch wird Herr Obbauwanderlehrer Döhlitz-Baugen die Anwesenden durch einen Vortrag erfreuen.

Bretinig. Am 12., 13. und 14. Dez. wird der Geflügelzüchterverein „Röbertal“ im Gasthof zum Anker einen Familienabend mit gemeinschaftlichem Abendessen abzuhalten. Auch wird Herr Obbauwanderlehrer Döhlitz-Baugen die Anwesenden durch einen Vortrag erfreuen.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar 1914 in 404 Posten 27 247 Mk. 55 Pfg. eingezahlt und in 134 Posten 26 923 Mk. 56 Pfg. zurückgezahlt. 31 neue Bücher ausgestellt und 18 Bücher abgestellt.

Bretinig. Als 1912 der Männergesangsverein sein 50 jähriges Bestehensjubiläum feierte, waren es die lieben Frauen der Vereinsmitglieder, die den Jubelverleih durch Ueberreichung einer größeren Summe als Grundstock zur Beschaffung einer neuen Fahne großzügig ehrten. Was sie sich damals vorgenommen und bei Ueberreichung derselben auch zum Ausdruck brachten, nicht auf halbem Wege stehen bleiben zu wollen, sondern halbwegs auch noch die zur Anschaffung der Fahne fehlende Summe unter sich aufzubringen.

Bretinig. Als 1912 der Männergesangsverein sein 50 jähriges Bestehensjubiläum feierte, waren es die lieben Frauen der Vereinsmitglieder, die den Jubelverleih durch Ueberreichung einer größeren Summe als Grundstock zur Beschaffung einer neuen Fahne großzügig ehrten. Was sie sich damals vorgenommen und bei Ueberreichung derselben auch zum Ausdruck brachten, nicht auf halbem Wege stehen bleiben zu wollen, sondern halbwegs auch noch die zur Anschaffung der Fahne fehlende Summe unter sich aufzubringen.

Bretinig. Als 1912 der Männergesangsverein sein 50 jähriges Bestehensjubiläum feierte, waren es die lieben Frauen der Vereinsmitglieder, die den Jubelverleih durch Ueberreichung einer größeren Summe als Grundstock zur Beschaffung einer neuen Fahne großzügig ehrten. Was sie sich damals vorgenommen und bei Ueberreichung derselben auch zum Ausdruck brachten, nicht auf halbem Wege stehen bleiben zu wollen, sondern halbwegs auch noch die zur Anschaffung der Fahne fehlende Summe unter sich aufzubringen.

Bretinig. Als 1912 der Männergesangsverein sein 50 jähriges Bestehensjubiläum feierte, waren es die lieben Frauen der Vereinsmitglieder, die den Jubelverleih durch Ueberreichung einer größeren Summe als Grundstock zur Beschaffung einer neuen Fahne großzügig ehrten. Was sie sich damals vorgenommen und bei Ueberreichung derselben auch zum Ausdruck brachten, nicht auf halbem Wege stehen bleiben zu wollen, sondern halbwegs auch noch die zur Anschaffung der Fahne fehlende Summe unter sich aufzubringen.

Bretinig. Als 1912 der Männergesangsverein sein 50 jähriges Bestehensjubiläum feierte, waren es die lieben Frauen der Vereinsmitglieder, die den Jubelverleih durch Ueberreichung einer größeren Summe als Grundstock zur Beschaffung einer neuen Fahne großzügig ehrten. Was sie sich damals vorgenommen und bei Ueberreichung derselben auch zum Ausdruck brachten, nicht auf halbem Wege stehen bleiben zu wollen, sondern halbwegs auch noch die zur Anschaffung der Fahne fehlende Summe unter sich aufzubringen.

nämlich der Ueberzeugung, daß es möglich sein muß, die Stoffe am Orte ebenso preiswert zu beschaffen wie von auswärtigen Firmen, die einen riesigen Reklameaufwand haben. Wer also Erfahrungen mit Stoffen hat, die son auswärts bezogen sind, möge sich melden.

Die Jagdzeit geht mit dem 31. Januar für Rebhühner, Hasen, Fasanen, Schnepfen, Gänse von Auer, Wild- und Haiselwild, Wachteln und Bekassinen, sowie auch alle anderen jagdbaren Säugetiere und Vögel zu Ende. Außerhalb der gesetzlichen Schonzeit stehen dann nur noch männliches und weibliches Gmel- und Damwild, sowie die Käiber beider Wildarten und Ziemer, und zwar bis zum 28. Februar, Wildenten bis 15. März. Für die größte Mehrzahl der Jäger, die ja in der Hauptsache nur auf die niedere Jagd angewiesen ist, endet der Wildmannssport mit dem letzten Januar. Höchstens daß man noch einmal dem Wildmanne eins auf's Fell brennt, um ihrer sprichwörtlich gewordenen Vermehrung etwas entgegenzuarbeiten.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar in 107 Posten 9173 Mk. 16 Pfg. eingezahlt, dagegen erfolgten 71 Rückzahlungen mit 10757 Mk. 56 Pfg. Es wurden 14 neue Bücher ausgestellt und 1 Buch abgetan.

Großröhrsdorf. Der hiesige evangel. Männer- und Jünglingsverein feiert am Sonntag, den 8. Februar im Gasthof zum Anker sein 25 jähriges Bestehen.

Pulsnitz. (Königliches Amtsgericht.) In das Handelsregister ist am 29. Januar eingetragen worden auf Blatt 18, betr. die offene Handelsgesellschaft E. L. Werner u. Söhne in Großröhrsdorf: In das Handelsregister sind eingetragene a. der Kaufmann Max Emil Werner in Großröhrsdorf, b. der Kaufmann Richard Bruno Werner in Großröhrsdorf, c. der Kaufmann Erwin Otto Werner in Großröhrsdorf. Jeder von ihnen ist zur Vertretung der Gesellschaft gleichberechtigt.

Bauzen n. B. Zwischen Bauzen und Ramenz bzw. Königsbrunn beabsichtigt der Staat eine Motorwagenlinie einzurichten. Alle Orte, die von der Verkehrslinie berührt werden, haben eine entsprechend verteilte Garantie bis zur Höhe der üblichen Abschreibungen zu übernehmen. Der Stadtrat zu Bauzen hat beschlossen, für die Motorwagenlinie eine Motorwagenhalle mit Werkstatt nebst Wohnung für den Werkstattleiter zu errichten.

Bittau, 30. Jan. In einen scharfen Konflikt sind die Krankenkassen der Amtshauptmannschaft Bittau mit der Ärzteschaft geraten. Am 14. Januar hatte der Vertragsausschuß, der sich aus Vertretern der Krankenkassenverbandes und der Ärzteschaft zusammensetzte, einen Vertragsentwurf aufgestellt. Die Ärzte teilten jedoch am 16. Januar mit, daß sie sich an den Entwurf vom 14. Januar nicht gebunden erachteten, weil ihre Vertreter keine Vollmacht besaßen hätten. Im Vertragsentwurf waren 85 Pfg. für die einfache Konsultation festgesetzt, während die Ärzte jetzt 1 Mark fordern. Der Krankenkassenverband hat diese Forderung abgelehnt und beschlossen, das Oberversicherungsamt um die in § 370 der Reichsversicherungsordnung vorgelegene Ermächtigung zu ersuchen.

Ein Ledigenheim für Männer soll demnächst in Dresden begründet werden. Ein Grundstück an der Geroldstraße ist hierfür bereits in Aussicht genommen, und es wird darauf hingewiesen, daß in Dresden ungefähr 40 000 ledige Arbeiter wohnen, so daß das Heim auch besetzt werden dürfte. Geplant ist der Bau eines großen Vordergebäudes mit 5 Stockwerken und mehrerer kleinerer Gebäude, in denen insgesamt 473 Zimmer untergebracht werden sollen. Auch Spielplätze, Bäckerei, Lesezimmer, Turnhalle usw. sind vorgesehen. Den Vorsitz des vorbereitenden Ausschusses für dieses Männer-Ledigenheim hat Herr Kommerzienrat Emil Römmeler übernommen.

Die zweite Kammer des sächsischen Landtages beschäftigte sich mit der Frage des Arbeitswillenschwundes. Die Regierung sprach sich gegen ein Verbot des Streikpostennehmens und für eine Revision der einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches aus.

Zum Eisenbahnunglück im Harzsaßfeld. Die Königl. Sächsische Staatsbahnverwaltung hat bereits an etwa 80 Personen, die beim Eisenbahnunglück im Harzsaßfeld verwundet wurden, oder an Hinterbliebenen von tödlich Verunglückten eine Entschädigung im Rahmen des Haftpflichtgesetzes und im Umfang des wirklich nachgewiesenen Schadens gewährt, und zwar aus freier Entschädigung. Da ein Unglück infolge höherer Gewalt vorliegt, besteht nur noch die Abmehnung der Entschädigung für sechs Schwerverletzte, die sich noch in Behandlung befinden.

Rosien. Der Flugtechniker Klöber aus Rosien hatte mit einem von ihm hergestellten Flugflügel eigener Konstruktion einen Probeflug untermommen. Er erreichte dabei eine Höhe von ungefähr 4 Metern und legte eine Strecke von 60 Metern zurück. Beim zweiten Flug kam der Apparat infolge einer heftigen Bö ins Stürzen. Das Flugzeug ging fast vollständig in Trümmer, während der Flieger mit einigen Hautverletzungen davonkam.

In Rosien wurde der Rechtsanwält Kopic verhaftet. Dem Vernehmen nach handelt es sich um Verfehlungen in seinem Beruf, die gegen das Strafgesetz verstoßen.

Man hat schon immer laudend darauf hingewiesen, „wie lange wird's dauern, und auch die Kirche wird zum Kino“. Das ist früher eingetroffen, als man erwartete. In Schkeuditz bei Leipzig gab es letzten Sonntag „Lichtbildergottesdienst“. Die Bilder zeigten in schönen kinematographischen Aufnahmen die wichtigsten Missionsgebiete und Anstalten in Deutschostafrika. Bemerkenswert ist, daß man auch die Chorsäle geklimmt hat, denn in der verdunkelten Kirche konnte die Gemeinde ja nicht im Gesangbuch lesen. Darum ließ man den Biedertext in gewaltigen Lettern auf der weißen Leinwand sichtbar werden. Wenn es so viel Amüsantes gibt, ist die Kirche natürlich gut besetzt. Amerika findet Nachahmung.

Der aus Leipzig stammende Großkaufmann Sigall wurde bei San Remo erschossen. Man berichtet von dort: Der Großkaufmann Moritz Sigall, 35 Jahre alt, aus Leipzig, und das junge Ehepaar Bongfeld-Wolff aus Stuttgart, die hier im Hotel Viktoria wohnten, machten nachmittags einen Automobilausflug nach Mentone. Auf dem Rückweg wurde der Chauffeur plötzlich angehalten, er möge halten. Sigall blieb totenblau

aus und stürzte zur Erde. Das Ehepaar versuchte zu fliehen, Polizeagenten verfolgten es jedoch und brachten es mit dem schwer leidenden Sigall nach der Gendarmenleutnants. Dort konstatierte der Arzt, daß Sigall durch einen Schuß aus einer Browning getötet worden war. Nach den polizeilichen Feststellungen ist Bongfeld ein berühmter internationaler Dieb, 23 Jahre alt, der aus Santa Rosa in Kalifornien stammt; die Frau, namens Wolff, soll aus einer sehr ehrbaren Familie in Stuttgart stammen und gegen den Willen ihrer Eltern geflohen sein. Sigall hinterläßt in Leipzig eine Frau und Kinder. Der Revolver wurde im Automobil nicht gefunden; es ist aber festgestellt, daß die Wolff einen solchen besaß.

Im Restaurant des Buchhändlerhauses in Leipzig ereignete sich am Sonnabend gegen 12 Uhr eine folgenschwere Gasexplosion. Aus einem an der Küche gelegenen Keller drang ein intensiver Gasgeruch. Ein Koch, 2 Kochlehrlinge und 2 Kochlehrlinge gingen mit einem brennenden Licht in den Keller, um nach der Ursache zu forschen. Sofort erfolgte eine gewaltige Detonation, die in ganz Leipzig gehört wurde. 4 Personen wurden schwer verletzt von der Feuerwehre geborgen. 2 Kochlehrlinge wurden leicht verletzt.

Sämtliche Verunglückte wurden in das Krankenhaus übergeführt. Durch die Explosion wurden sämtliche Fenster und Schaulenken in der Umgebung zertrümmert. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Kellerräume bieten das Bild einer entsetzlichen Verwüstung. Fast sämtliche Fensterscheiben des Restaurants „Gutenbergteller“ und der in der Nähe gelegenen Grundstücke gingen in Trümmer, besonders die großen einiger Bäden. Die Feuerwehre war alsbald zur Stelle und unterdrückte den ausgebrochenen Brand. Die Erschütterung war so stark, daß die im oberen Saale tanzenden Paare zu Boden stürzten. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß der Gasdruckregler, der sich im Keller befand, undicht geworden war und eine große Menge Gas hatte entströmen lassen.

Doerr v. Reuter und Zeunant  
F. v. Forstner verfehlt.  
Oberst v. Reuter, Kommandeur des 2. Ober-  
rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 99, ist  
als Kommandeur des Grenadier-Regiments  
Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12 nach Frankfurt a. D. versetzt  
worden. Die Ober des Kaisers, durch die  
ihm diese Versetzung persönlich mitgeteilt wird,  
ist am Sonntag nachmittag an ihn abgegangen.  
— Gleichzeitig wird bekannt, daß der Leutnant  
F. v. Forstner in das Infanterie-  
Regiment Graf Schwerin (3. Pommersches)  
Nr. 14 nach Bromberg versetzt ist.

Der aus Leipzig stammende Großkaufmann Sigall wurde bei San Remo erschossen. Man berichtet von dort: Der Großkaufmann Moritz Sigall, 35 Jahre alt, aus Leipzig, und das junge Ehepaar Bongfeld-Wolff aus Stuttgart, die hier im Hotel Viktoria wohnten, machten nachmittags einen Automobilausflug nach Mentone. Auf dem Rückweg wurde der Chauffeur plötzlich angehalten, er möge halten. Sigall blieb totenblau



**Kombokella**  
Nach dem Rasieren  
eine Wohltat  
Tabe 20, 50, 100 Pfg.  
In allen Apotheken  
Druggisten, Parfümerien.  
die  
nichtfettende  
Hautcreme  
Dazu Kombokella-Seife, 50 Pfg., erhältlich  
bei Theodor Horn.